

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches neuvermehrtes Gothaisches Gesang-Buch

Luther, Martin

Gotha, 1767

VD18 12027316

Vom Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203125

230. Joh. Angelus.

Mel. Ach was ist doch unser lebn.

Jesu! komm doch selbst zu mir, und verbleibe für und für: komm doch, werther Seelenfreund, Liebsster, den mein herze meynt.

2. Tausendmal begehre ich dich, weil sonst nichts vergnüget mich, tausendmal seufz ich zu dir: Jesu, Jesu, komm zu mir!

3. Keine lust ist auf der welt, die mein herz zufrieden stellt; dein, o Jesu, bey mir seyn, nenn ich meine lust allein.

4. Aller engel glanz und pracht, und was ihnen freude macht, ist mir, süßer Seelenkuß, ohne dich nichts als verdruß.

5. Nimm nur alles von mir hin, ich verändere nicht den sinn; du, o Jesu, mußt allein ewig meine freude seyn.

6. Keinem andern sag ich zu, daß ich ihm mein herz aufthu; dich alleine laß ich ein, dich alleine nenn ich mein.

7. Dich alleine, Gottes Sohn, heiß ich meine kron und lohn: du für mich verwundtes Lamm, bist allein mein Bräutigam.

8. O so komm doch, süßes herz, und vermindere meinen schmerz, denn ich schreye für und für: Jesu, Jesu, komm zu mir!

9. Nun ich warte mit gedult, bitte noch um diese huld, daß du wollest in todespein mir ein süßer Jesus seyn.

Vom Gebeth.

231.

Mel. Christ, unser Herr, zum ic.

Auf! meine seel, und rüste dich, vor deinem GOTT zu treten: mein Heiland, JESUS, lehret mich im glauben anzubethen den Vater, der uns geben will, was wir von ihm begehren; drum, meine seel, beth in der still, er wird, was wir entbehren, uns herzlich gewähren.

2. Ist Gott mein Vater; ey wohl-an! so heiß ich nach behagen sein kind, das ihm vertrauen kan, und nimmer darf verzagen. Auf solches tret ich, Herr, zu dir ohn eitelkeit und prangen, ich, als ein kind, will nach gebühr jetzt mein gebeth anfangen, laß mich nur guad erlangen.

3. Wie dürft ich bitten, wenn mein sinn mit hoffart wär' erfüllet? Ich weiß ja selber, was ich bin, wenn mich die grust verhüllet. Ein aufgeblassener wird von Gott mit eifer angesehen, ein stolzer bettler wird zu spott, er kan ja nicht bestehen, sein hoffnung muß vergehen.

4. GOTT ist mein Vater, ich sein kind, ihm bleib' ich stets ergeben, was er gebent, dem soll geschwind

auch meine seel nachstreben. Gehorsam fordert er von mir, gehorsam pflegt für allen im himmel Gott, den eltern hier, erfreulichst zu gefallen; dem will ich auch nachwallen.

5. Gehorsam soll in aller noth mein arme seel stillen, gehorsamst leid' ich gar den tod, nach meines Vaters willen; ihm bleibt es alles heimgestellt, er fördert meine sachen, ja was mir nütz und ihm gefällt, das wird er endlich machen so, daß ich noch kan sachen.

6. Ich schwaches kind leb in der schuld, dem Vater hoch verpflichtet; drum trag ich billig auch gedult, wenn er durchs creuz mich richtet, und läßt er schon nicht also fort mir hülff und trost erscheinen, so hört er doch, nach seinem wort, allhier mein täglich weinen, das wird er nicht verneinen.

7. Je länger GOTT zurücke bleibt, wenn man in trübsal zaget, je mehr er auch zurücke treibt das, was uns hat geplaget: er weiß allein die rechte stund, in welcher er will kommen, sein gnadenbrunn ist ohne grund, kraft welches er der frommen sich stets hat angenommen.

G 5

8. Mein

8. Mein GOTT! wie lieblich ist es doch, daß wir dich Vater nennen, die mit tausend mög vertreten, so oft wir wir in diesem sündenjoch oft halb-verzweifelt rennen; doch geh und fall es, wie es woll, ich kan es tröstlich fassen, daß du, der vaterliebe voll, mich nimmermehr wirst lassen, noch in der noth verlassen.

9. Ein vater gibt mit milder hand, was seine kinder bitten; wie sollt, o GOTT! dein liebeshand den seggen nicht ausschütten? Du gibst gesundheit, reichthum, ehr, und was zu diesem leben, ja sonst die noth erfordert mehr, das kanst du leicht darneben auch deinen kindern geben.

10. Wenn sünde, teufel, tod und böß uns grausamlich betrüben; so spüren wir, o GOTT! ja schnell dein väterliches lieben: du tröstest kräftig unser herz, im fall uns das gewissen verlaget, und desselben schmerz die glieder schier zerrissen, ja seel und geist gebissen.

11. Ich komm, o Vater! als ein kind, mit sünden schwer beladen, sey mir doch freundlich und gelind, umfange mich mit gnaden: ich bins nicht werth, und weiß dennoch, du wirfst dein hand ausstrecken, damit das schwere sündenjoch mich könne nicht bedecken, noch allzu grausam schrecken.

12. In meiner allerhöchsten noth will ich dich Vater heißen, du bist mein Vater, wenn der tod mich will von hinnen reißen. O Vater! laß durch Christi blut den himmel mich ererben: denn Christi blut, das höchste gut, läßt mich dein reich erwerben; drauf will ich frohlich sterben.

232. Joh. Angelus.

Mel. Wär Gott nicht mit uns.

D Vater, unser Gott! es ist unmöglich auszusinnen, wie du recht anzurufen bist, man kan nicht einst beginnen; deshalben geuß, wie du verheißt, selbst über uns aus deinen Geist der gnad' und des gebethes.

2. Daß er bey dir uns kräftiglich mit tausend mög vertreten, so oft wir kommen, HERR! vor dich, zu danken und zu bethen: laß nicht nur playern unsern mund; hilf, daß zu dir aus herzengrund, o großer GOTT! wir rufen.

3. Zeuch unser herz zu dir hinauf, im bethen und im singen, und thu uns auch die lippen auf, ein opfer dir zu bringen, das dir gefalle, wenn allda das herz ist mit den lippen nah, und nicht von dir entfernet.

4. Im geist und wahrheit laß zu dir das herz uns immer richten, mit andacht bethen für und für, ohn' freuden denk- und dichten. Gib uns des glaubens zuversicht, daß wir die bitter zweifelt nicht durch Christum zu erhalten.

5. Hilf, daß wir keine zeit und maas im bethen dir vorschreiben, anhalten ohne unterlaß, bey dem allein auch bleiben, was ist dein will, was ist dein ehr', und unsre wohlfahrt uns noch mehr beförder hier und ewig.

6. Laß uns im Herzen und gemüth auf unsre werck nicht bauen: auf deine unaussprechlich gut laß einzig uns vertrauen: ob wir es gleich nicht würdig seyn, wollst du aus lauter gnad allein, uns doch der bitt' gewähren.

7. Du, Vater, weißt, was uns gebricht, weil wir noch sind im leben, es ist dir auch verborgen nicht, in was gefahr wir schweben: um beystand stehen wir dich an, dein vaterherze uns nicht kan verlassen, deine kinder.

8. Wir haben ja die freudigkeit in Jesu Christ empfangen, der gnadenstuhl ist da bereit, die hüße zu erlangen; drum laß hier und an allem end uns sters aufheben heilge hand, zu dir gen himmel schreyen.

9. Dein nam', o GOTT! gebilligt werd, dein reich laß zu uns kommen, dein will' geschehe auch auf erd, gib brod, fried, nuß und frommen, all unsre sünden uns verzeih, sieh uns in

in der versuchung bey, erlös uns von dem übel.

10. Dis alles, Vater, werde wahr, du wollest es erfüllen, erhöhr und hilf uns immerdar um Jesu Christi willen: denn dein, o Herr! ist allezeit, von ewigkeit zu ewigkeit, das reich, die macht, die ehre.

233. D. Martin Luther.

Vater unser im himmelreich, der du uns alle heisst gleich brüder seyn und dich ruffen an, und willst das begehren von uns han, gib, daß nicht beth allein der mund; hilf, daß es geh von herzensgrund.

2. Geheiligt werd der name dein, dein wort bey uns hilf halten rein, daß wir auch leben heiliglich, nach deinem namen würd'lich. Behüt uns, Herr, für falscher lehr, das arm verführte volk bekehr.

3. Es komm dein reich zu dieser zeit und dort hernach in ewigkeit: der heil'ge Geist uns wohne bey mit seinen gaben mancherley: des satans zorn und groß gewalt zerbrich, für ihm dein kirch erhalte.

4. Dein will' gescheh, Herr **GOTT**, zugleich auf erden, wie im himmelreich: gib uns gedult in leidenszeit, gehorsam seyn in lieb und leid: wehr und steur allem fleisch und blut, das wider deinen willen thut.

5. Gib uns heut unser täglich brod und was man darf zur leibesnoth: behüt uns, **HERR**, für unfried und streit, für seuchen und für theurer zeit, daß wir in gutem friede stehn, der sorg und geißes müßig gehn.

6. All unser schuld vergib uns, Herr, daß sie uns nicht betrüben mehr, wie wir auch unsern schuldigern ihr schuld und fehl vergeben gern: zu dienen mach uns all' bereit in rechter lieb und einigkeit.

7. Führe uns, **HERR**, in versuchung nicht: wenn uns der böse geist ansicht, zur linken und zur rechten hand, hilf uns thun starken wider-

stand im glauben fest und wohl gerüst, und durch des heiligen Geistes trost.

8. Von allem übel uns erlös, es sind die zeit und tage böß, erlös uns von dem ewigen tod, und tröst uns in der letzten noth, beschehr uns all'n ein seliges end, nimm unsre seel in deine hand.

9. Amen! das ist, es werde wahr: stärk unsern glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweifeln dran, was wir hiermit gebethen han; auf dein wort, in dem namen dein, so sprechen wir das amen sein.

234.

Mel. Herr Christ, der einig' ic.

Vater aller frommen! geheilget werd dein nahm', laß dein reich zu uns kommen, dein will der mach uns zahn, gib brod, vergib die sünde, kein argß das herz entzünde, lös uns aus aller noth.

235. M. Job. Matthaeus.

Mel. O Jesu Christ, meins lebens.
Herr **GOTT**, der du mein Vater bist, ich schrey im namen Jesu Christ zu dir, auf sein wort, eid und tod; höhr, Helfer treu, in angst und noth.

2. Laß uns dein wort, stärk uns im geist, hilf, daß wir thun, was du uns beißt, gib fried, schuß, gute freund und brod, behüt die stadt, du treuer Gott.

3. Errett von sünd, teufel und tod, auch leibes und der seelen noth, ein selig stündlein uns beschehr: dein ist das reich, kraft, preis und ehr.

4. Auf dein wort sprech ich amen, Herr, aus gnaden meinen glauben mehr: du bist allein der Vater mein, laß mich dein kind und erbe seyn.

236. Nicolaus Hermann.

Matth. 6, 25. sqq.

Mel. Da Jesus an dem creuze.

Verzage nicht, o frommer Christ, der du von Gott erschaffen bist, obgleich

obgleich die zeit ist schwere; vertrau du deinen lieben Gott, der wird dich wohl ernähren.

2. Hat er dir doch zu seiner zeit im augenblick dein seel und leib, auch das natürlich leben, ohn' alle müh, sorg' und arbeit, im mütterleib gegeben.

3. Auch nähret Gott die vögelein, die doch gar nicht thun sammeln ein, und in den lüften schweben, sie säen nicht, sie erndten nicht, noch fristet Gott ihr leben.

4. Das sind die klein'n walddögelein, die uns zu gut erschaffen seyn; sind wir denn nicht viel besser? Wie sollt denn Gott vergessen dein, weil du dich auf ihn verläßt?

5. Sieh an die schönen blümlein zart in weitem feld, an allem ort, wachsen aus staub und erden, die doch so bald in schneller fahrt müssen zu nichte werden.

6. Ob sie schon sind dahin gerich't, daß sie nähen und spinnen nicht, noch schmückt sie Gott gar schöne, also zart daß ihn'n nichts gebricht an krafft, schönheit und zierde.

7. Weil GOTT kleidet das grüne gras und ziert es schön über die maaß, das doch gar bald verdorret; wie viel mehr wird uns Gott auch thun, die weil er für uns forget?

8. Wie ein vater für seinen sohn, also wird Gott uns treulich thun, wie Christus uns thut sagen; drum seydt getrost, spricht Gottes Sohn, und laßt die beiden zagen.

9. Wer ist, der seiner läng' ein' ell, ob er gleich drum leidet grosse qual, mit sorgen kan zusetzen? ob er gleich leidet groß ungemach, und kummert sich im herzen.

10. Laß fahren, was nicht bleiben will: denn Gott, der Herr, nach seinem ziel hat allbereit gemessen dein theil, und wird dirs geben wohl, er wird dein nicht vergessen.

11. Sprich nicht in mangel und in noth: wo werden wir denn nehmen

brodt, daß wir nicht hunger leiden, wir haben gar ein'n kleinen vorrath? womit soll'n wir uns kleiden?

12. Denn der himmlische Vater dein, der für uns trägt die sorg allein, weiß wohl, was wir bedürfen: sieh nur, daß du die sorg dein im glaub'n auf ihn thust werfen.

13. Such erst sein reich und g'rechtigkeit, und sey in dem allzeit bereit, fleißig für allen dingen; so werden dir zu rechter zeit all' sachen wohl gelingen.

14. Wenn sichs anließ, als wölte nun noth, angst, mangel und auch darzu unglück mit haufen kommen; so laß dichs nicht erschrecken thun, glaub, es wird seyn dein frommen.

15. Wirst du nun alle deine noth im leben dein bis in den tod nach Gottes will'n recht tragen; so kommt zeit, kömmt rath, der treue Gott wird dich nicht laß'n verzagen.

16. Hilf, Helfer! hilf aus aller noth, beschehr uns auch das täglich brodt, hilf all'n christgläub'gen leuten, die jetzt leiden groß angst und noth in diesen schweren zeiten.

17. Verlaß uns nicht, Herr JESU Christ, der du auch arm gewesen bist, und in kummer so schwere; so hilf uns auch zu jeder frist an leib und seel ernähren.

18. Du gibst allhier auf dieser welt ein'm jeden nicht viel gut und geld, du weißt die rechte maaße; jedoch wirst du, wenn dirs gefällt, in keiner noth uns lassen.

19. Denn geld und gut nicht allzeit in noth, angst und gefährlichkeit den menschen kan erfreuen; vielmehr an gutem g'wissen leit, solchs thut das g'müth erneuen.

20. Ein gut gewisn nimmt man mit sich, das glaub ein christ ganz sicherlich, wenn man scheidet von hinnen; sonst bleibet alles hinter sich, wenn wir uns recht besinnen.

21. Darum halt immer fest an Gott, es sey so groß, als woll', die noth, laß dir

Wir nichts liebers werden: wer Gott vertraut, ihm gnügen läßt, der ist der reichste auf erden.

22. Wenn uns nun naht jehund der tod; so tröst du uns, o Herre Gott! um deines Sohnes namen: hilf uns endlich aus aller noth, durch Jesum Christum. Amen.

237.

Die deutsche Litanej.

Kyrie, Christe, Kyrie,
Chrise, eleison,
Herr Gott Vater im himmel,
Herr Gott Sohn, der welt Heiland,
Herr Gott heiliger Geist,
Erbar dich über uns!
Sei uns gnädig,
Verschon uns, lieber Herre Gott!
Sei uns gnädig,
Hilf uns, lieber Herre Gott!
Für allen sünden,
Für allem irral,
Für allem übel,
Behüt uns, lieber Herre Gott!
Für des teufels trug und list
Behüt uns, lieber Herre Gott!
Für bösen schnellen tod,
Für pestilenz und theurer zeit,
Für krieg und blut, (oder blutver-
gießen)
Für aufruhr und zwietracht,
Für hagel und ungewitter,
Für feur und wassersnoth,
Für dem ewigen tod,
Behüt uns, lieber Herre Gott!
Durch dein heilig gebühret
Hilf uns, lieber Herre Gott!
Durch deinen todeskampf und bluti-
gen schweiß,
Durch dein creuz und tod,
Hilf uns, lieber Herre Gott!
Durch dein fröhlich auferstehn und
himelfahrt,
In unser letzten noth,
Am jüngsten gericht,
Hilf uns, lieber Herre Gott!

Wir armen sündler bitten:

Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott!

Und deine heilige christliche kirche re-
gieren und führen.

Erhör uns, lieber Herre Gott!

Und uns für deiner feinde, des pabsts
und türken, gotteslästerung, mord
und unzucht gnädiglich behuten.

Alle bischöffe, pfarrer und kirchendien-
ner im heilsamen wort und heiligen
leben erhalten.

Allen rotten und ürgernissen weh-
ren,

Alle irrige und verführte wieder brin-
gen,

Den satan unter unsere füsse treten.

Erhör uns, lieber Herre Gott!

Treue arbeiter in deine erndte sen-
den,

Deinen Geist und kraft zum wort ge-
ben,

Allen betrübten und blöden helfen
und trösten.

Erhör uns, lieber Herre Gott!

Unserm kaysen, allen königen und für-
sten fried und eintracht geben,

Unsere herzogliche Landesherrschaft,
mit allen ihren gewaltigen, leiten
und schützen.

Ihnen ein seliges regiment und lan-
ges leben geben,

Das ganze land } und gemeine segnen

Unsern rath } und behuten.

Unser amt }

Erhör uns, lieber Herre Gott!

Allen, so in noth und gefahr sind,

mit hilf erscheinen,

Allen schwängern und säugern fröhli-
che frucht und gedeyen geben,

Allen kinder und kranken pflegen und
warten,

Alle unschuldig gefangene los und le-
dig lassen,

Alle wittwen und waisen vertheidi-
gen und versorgen,

Unsern feinden, verfolgern und läste-
rern vergeben, und sie befehren.

Die

Die früchte auf dem lande geben und
bewahren.

Alle menschen dich erbarmen.

Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Und uns gnädiglich erhören.

Erhöre uns, lieber Herr Gott!

O Jesu Christ, Gottes Sohn!

Erhöre uns, lieber Herr Gott!

O du Gotteslamm, das der welt sün-
de trägt!

O du Gotteslamm, das der welt sün-
de trägt,

Erbarm dich über uns!

O du Gotteslamm, das der welt sün-
de trägt!

Verleth uns steten fried.

Christe, erhöre uns!

Kyrie, eleison.

Christe, eleison.

Kyrie, eleison. Amen.

238. M. Andreas Kreyher.

Mel. Ach! was soll ich sündler ic.

Meine seele, sey zufrieden, warum
machst du selbst dir pein? was
willst du stets traurig seyn? GOTT
thut dir sein' hülf' bieten; glaube fest,
er läßt dich nicht, hilfe dir mit sein'm
angesicht.

2. Ach! sagst du, gern wollt' ich
glauben, lieben, hoffen stetiglich,
Gott vertrauen ewiglich, wenn mein
Gott mich ließe schauen seiner gna-
den angesicht, sich vor mir verbirge
nicht.

3. Redst du diß nicht nur vom mun-
de, daß du wolltest glauben gern,
fürchten, lieben Gott den Herrn, son-
dern recht aus herzensgrunde; wiß-
se, daß diß wollen zart ist des rechten
glaubens art.

4. Hat dir Gott das wollen geben,
zum vollbringen gibst auch stärke, bey-
des ist nur Gottes werk, thue nur
nicht widerstreben seinem Geist und
Christi wort: er hilft beydes hier und
dort.

239. M. Andreas Kreyher.

Mel. Der lieben sonnen licht ic.

Mein' augen sehen stets zu Gott,
nach ihm steht mein verlangen,
er hilfet mir aus aller noth, daß mein
fuß nicht bleibt hängen in meiner
feinde strick, so mir durch ihre tück auf
allen seiten stellen nach; Herr! steh
mir bey, rett meine sach.

2. Ach! treuer Gott, sieh an in gnad
mein jammer und elende, mein herz
groß angst und trübsal hat, die groß
se noth abwend; erbarm dich mein,
o Herr! verlaß mich nimmermehr,
mein' übertretung mir verzeih, mit
armen sündler gnädig sey.

3. Rett meine seele, Herr JESU
Christ, laß mich zu schand nicht wer-
den, Herr Jesu! du mein trost nur
bist im himmel und auf erden, du
bist mein schutz und holt, erhalte mir
dein wort, laß schlecht und recht be-
hüten mich hier zeitlich, hilf dort
ewiglich.

240. Joh. Spangenberg.

Nimm von uns, Herr GOTT, all
unser sünd und misserthat, auf
daß wir mit rechtem glauben und rei-
nem herzen in deinem dienst ersun-
den werden.

2. Erbarm dich, erbarm dich, er-
barm dich deines volks, o Christe!
das du erlöset hast mit deinem theur-
baren blute.

3. Erhöre, erhöre, erhöre unser bitt,
Gott Vater, Schöpffer aller ding!
hilf uns, und sey uns gnädig.

4. Erhöre, erhöre, erhöre unser bitt,
o Christe! der welt Heiland, bitt für
uns, und sey uns gnädig.

5. Erhöre, erhöre, erhöre unser
bitt, heiliger Geist, du einiger Trö-
ster! erleucht uns, und sey uns gna-
dig.

6. So wahr ich lebe, spricht Gott,
der Herr: ich will nicht den tod des
sünders, sondern daß er sich bekehre
und lebe. Alleluja.

Vor